

GERDA KÖNIG | DIN A 13 TANZCOMPANY

„Das Unerwartete eines anderen Körpers wird zur ästhetischen Erfahrung, und setzt neue Qualitätsmaßstäbe. Gerade diese Bewegungen sind es, die in der choreografischen Arbeit begeistern und faszinieren, die die Sehgewohnheiten und Normideale des zeitgenössischen Tanzes hinterfragen und ihn gleichzeitig durch neue Impulse bereichern.“

Gerda König

PORTRÄT

DIN A 13 tanzcompany ist international eines der wenigen Tanzensembles, deren Mitglieder sich aus Tänzer*innen mit unterschiedlichen Körperlichkeiten zusammensetzt. Durch die kontinuierliche künstlerische und konzeptuelle Entwicklung ihrer Produktionen gehört DIN A 13 zu einem der führenden mixed-abled Tanzensembles weltweit.

Die Erforschung und Sichtbarmachung der Bewegungsqualität „anderer Körper“, deren Diversität die Grundlage für die choreografische Arbeit bildet, markierte den künstlerischen Ansatz der Kompanie. Gerda König hinterfragt Sehgewohnheiten und Normideale des zeitgenössischen Tanzes und bereichert ihn durch neue Impulse. Vermutete Grenzen und Wertungen zwischen körperlichen Besonderheiten und tänzerischer Höchstleistung werden in choreografischen Bildern aufgelöst, die provozierend Fragen stellen und zu einem künstlerischen Dialog auffordern. Stets sucht sie in ihren Choreografien nach Kontrasten und Provokationen, die den Mensch im Spannungsfeld seiner inneren wie gesellschaftlichen Konflikte spiegeln. Das Unerwartete eines anderen Körpers wird zur ästhetischen Erfahrung, deren Ausdruck neue Qualitätsmaßstäbe setzt.

Seit 2005 entstanden in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut Koproduktionen mit regionalen und internationalen Künstlern in Äthiopien, Südafrika, Brasilien, Kenia, Ghana und dem Senegal.

GERDA KÖNIG

Gerda König studierte Psychologie an der Universität Köln. 1991 begann sie sich intensiv mit dem Tanz auseinanderzusetzen und arbeitete im Ensemble Mobiaki mit, bevor sie 1995 die DIN A 13 tanzcompany gründete. Von Beginn an ist ihr choreografischer Werdegang geprägt von der Vision, die Bewegungsqualität „anderer Körper“ zu nutzen, um neue ästhetische Ansätze einer zeitgenössischen Tanzsprache zu entwickeln. 2005 initiiert sie „Dance meets differences“, ein Projekt das den Austausch zwischen den Kulturen zum Ziel hat und neue mixed-abled Kompanien unterstützt. Ihr choreografischer Forschungsansatz und ihr künstlerisches Schaffen sind geprägt von der kontinuierlichen künstlerischen Auseinandersetzung mit kulturellen Realitäten, Traditionen, politisch bedingten und sozial geprägten Gegebenheiten. Dies verleiht ihren Choreografien eine unverkennbare Handschrift.



BODYREALITIES © Meyer Originals

LISTE DER VORAUSSICHTLICH TOURFÄHIGEN PRODUKTIONEN 2017/18

ChangeABLE Cohesion

Choreografie: Gerda König

Anzahl der Tänzer*innen: 6

(hiervon 3 Tänzer*innen mit körperlicher Besonderheit)

Bühnenmaße: 10m x 8m

Dauer: 80 Min.

KONTAKT

Anika Bendel

anika.bendel@din-a13.de

www.din-a13.de